

## Heimspiel für Jochen Steuerwald



**Licht und Schatten bestimmten am Sonntag zumindest musikalisch ein außergewöhnliches Konzert in der protestantischen Kirche in Eisenberg.** Die Evangelische Jugendkantorei der Pfalz präsentierte auf hohem Niveau klassische A-Capella-Chormusik von Thomas Tallis, Albert Becker, Johann Sebastian Bach, Morten Lauridsen und Frank Schwemmer. Das recht gut besuchte Konzert unter Leitung des Landeskirchenmusikdirektors Jochen Steuerwald begeisterte die Zuhörer. Bei sehr eindringlichen Tonfolgen, die teilweise fünfstimmig die Themen Licht und Schatten ummalten, verzauberten die 30 Sängerinnen und Sänger durch die Klarheit ihrer Stimmen. Bei „Unser Leben ist ein Schatten“ positionierten sich Louisa Reinecke, Holger Müller und Jona Steuerwald als Solisten auf der Empore. Ihrem Gesang folgte – fast wie ein Echo – der Chor. Jochen Steuerwald, der seine Kindheit in Eisenberg verlebt hat, konnte an diesem Abend Stolz

auf seine jungen Sängerinnen und Sänger sein. Höhepunkt des Konzerts waren die „Vier Lieder von Licht und Schatten“ des zeitgenössischen Berliner Komponisten Frank Schwemmer. Spätestens bei dem 3. Lied „Hör! Wie die Wachtel im Acker dort schlägt“ konnte man die Begeisterung der Chormitglieder regelrecht spüren. Strahlende und prächtige Stimmen beschrieben musikalisch die Arbeit der Bauern im Feld. Bei einem Konzert in der prot. Kirche dürfen natürlich die musikalischen Einlagen an der historischen Walcker-Orgel nicht fehlen. Bezirkskantor Tobias Markutzik (Kusel) präsentierte unter anderem Präludium und Fuge g-Moll von Bach. Das der Kirchenmusiker aus der Westpfalz sein Handwerk aber nicht nur bei ernsten Stücken versteht, zeigte er bei einem „Intermezzo“ aus den „Pièces de Fantaisie“ von Louis Vierne, bei dem man manchmal fast den Eindruck gewinnen konnte, hier spiele eine lustige Unterhaltungsorgel. |hde FOTO: DELL